

1887.

Soale-Beitrag.

Für die Leser in Halle und im Saalkreise be-
wahren wir, daß die Belanntmachungen des
königl. Landrathsamts des Saalkreises, des
Magistrats und der Polizei-Verwaltung der Stadt
Halle, soweit sie von allgemeinem Interesse sin-
durch unsere Zeitung veröffentlicht werden.

Redaktion und Expedition der Saale-Zeitung.

Zur inneren Lage.

2. **Beachtung.** Eine berauete Konföderation der konföderativen nationalpolitischen „Mittelpartei“ ist, sehr unpopulär jeder Tag. Wie wir es stets voranschauen haben, wollen die Konföderation die erste Seite in dem Bündnis spielen; die „Kreuzzeitung“ führt eine immer drohenden Sprache gegen die „Sommenden Männer“ Benjamins und Wilsons und was noch mehr sagen will; die konföderative Partei oder wenigstens ein Theil derselben bemüht sich, mit parlamentarischen Anträgen vorzugehen, welche, wie der berühmte fischopolitische Antrag Hammerstein nicht und die zünftlerischen Anträge, dem nationalpolitischen Bundesgenossen so zu sagen die Pistole auf die Brust legen und denselben keine andere Wahl lassen, als bedingungslos Unterwerfung oder zünftlerischen Widerstand. Auch hier ist die Haltung der Regierung noch sehr unklar; sie kann die Konföderation einer Partei zu einer Haltung veranlassen, welche den Begriff einer Mittelpartei selber entspricht, oder ad hoc in willkürlich nachhaken. An und für sich ist es schwer zu glauben, daß Herr Bismarck sich um einer Anträge willen, die die Interessen der ersten oder zweiten deutschen Partei (dann die englischen oder französischen) gegen die Interessen der deutschen Hände des lebenden Staatmannes zu gewinne, Abtugungen ein geschehen, als man im allgemeinen annimmt die Stellung des preussischen Ministers v. Puttkamer ist nicht sehr feste und die „Kreuzzeitung“ würde schwerlich die Möglichkeit einer Erregung desselben durch nationalpolitische Politiker so oft an die Wand malen, wenn sie ernsthaft davon glaubte.

In gewissem Zusammenhange damit steht die gleichfalls noch unklare Haltung des Centrums. Ein großer Theil der Presse hat der Stimmenenthaltung desselben bei der Entscheidung des neuen Reichstages über das Seppennetz eine größere Wichtigkeit zugesprochen, als ihr es thun zu sollen gälte, indessen vermehren sie trotz alledem nicht oder wenigstens noch nicht an die tiefgreifenden „Spaltungen“ innerhalb der ultramontanen Partei zu glauben, über welche schon so großes aber, wie wir bewußten, vorzeitiger Jubel erhoben worden.

Was endlich die deutschfreisinnige Partei anbelangt, so ist von ihr augenblicklich wenig mehr zu sagen als daß einzelne Zeitungen, welche die Ansicht der officiellen Parteilheilung wiederzugeben scheinen, mehr dem System des Beschönigens und Verharmens als ehrlicher Selbsterkenntnis huldigen. Wir können nur hoffen und wünschen, daß der angegedeutete Schein trügt.

Politische Uebersicht.

Im englischen Unterhause hat am Dienstag die große parlamentarische Sitzung über das künftige Schicksal der Strafsen ihren Anfang genommen. Eine „große“ Sitzung verdient die betreffende Debatte nach der Bedeutung, die sie genannt zu werden, so die Lage, gleichwohl wie er sich in der ersten nicht ohne Töne der anmerkwürdigen Einfluss auch auf die Konfiguration des englischen Parteiseins bilden dürfte. Parteiseins aber und Parlamentarismus sind in England unauflöslich verknüpft Begriffe. So erscheint es denn leicht begreiflich, dass alle Welt seitens des Kabinetts den kommenden Ereignissen mit allgemeiner Spannung entgegensteht. — Die Sitzung des englischen Unterhauses vom Montag dauerte wie uns ein Telegramm meldet, am Dienstag früh 5 Uhr 35 Min. immer noch fort. Um diese Zeit wurde zu einer Post des Marinebüros, welche zur Verlesung stand, der Debattefluss mit 297 gegen 54 Stimmen angenommen. Das Unterhaus hat sich dann, nachdem die Sitzung nunmehr 23 Stunden gedauert hat und der Kredit à conto des Civilbudgets ohne Abstimmung angenommen worden, bis 4 Uhr vertagt.

Die römische „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende, vom italienischen Minister Graf Robilant an den General Gené abgeordnete Depesche:

[illegible]

Inzwischen ist bereits bekannt geworden, daß General Gen.
die Freilassung Savoiroux's etc. gemeldet hat.

Die Kommission des österreichischen Herrenhauses für die Vorbereitung des Baukatasters stellte am Dienstag, die in der Regierungsvorlage vorgesehene, von dem Abgeordnetenhaus abgeänderte Bestimmung hinsichtlich der Grenze, wo die Gewinntheilung zwischen der Bank und dem Staat eintreten soll, einstimmig wieder her.

Die französische Deputirtenkammer lehnte am Diensta-
mit 267 gegen 263 St. die Zuschlagstaxe auf Weis ab.

In der griechischen Deputiertenkammer brachte der Ministerpräsident Siliupis mehrere Vorlagen ein, betr. die Reorganisation der Armee, deren hauptsächlichste Punkte die Verlängerung der aktiven Dienstzeit, die Bestimmung der Altersgrenze für die Militärrücktritt der Offiziere und die Organisation von Cadets für die Territorialarmee und die Reserve sind.

Deutsches Reich.

Nach dem „Reichsang“ haben aus Anlaß des gefestigten Kaiserthums u. a. folgende Ordensverordnungen stattgefunden: Es erhielten die Minister v. Büttner, Dr. Lurus u. v. Boettcher das Großkreuz des Rothern Adlerordens mit Eichenlaub, Dr. v. Gögler, Dr. v. Scholz, General-Vizeintendant v. Branstadt v. Schellenborn und der General-Intendant General der Kavallerie v. Albedyll, Chef des Militär-Kabinetts, das Kreuz der Großkreuzthure des Königlich Preussischen Ordens von Hohenzollern — die beiden letzteren mit Schwertern am Ringe —, ferner der General-Leutnant v. Tappin, Chef der Administration, den Rothern Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub und dem Emaillirten Bande des Königl. Kronen-Ordens mit Schwertern am Ringe, endlich der Staatsrath

des Auswärtigen Amts, Graf Herbert v. Bismarck-Schönhausen, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Vant Alteshöfischer Kabinetsordre ist die Stellenbelegung für die am 1. April eintretenden militärischen Reorganisation erfolgt. Mit der Föhrung der neu eingerichteten Division soll General-Adjutant Derschlitz beauftragt sein. Die Commandeursstellen der neuen Regimenter sind folgendermaßen besetzt worden: Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 135 Major genannt: Derschlitz, a. Gabain vom 1. Bann. Inf.-Maj. Nr. 74 zum ersatzmässigen Stabschef; Oberst, a. Wächter vom 1. Bann. Inf.-Maj. Nr. 136 Oberst Prützmann vom Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 86; zum ersatzmässigen Stabschef; Oberstlieut. genannt: vom gross. Med. Inf.-Regt. Nr. 99; zum Führer des Inf.-Regts. Nr. 137 Oberstlieut. Maffow. Commandeur des Rheinischen Inf.-Bataillons Nr. 3 zum ersatzmässigen Stabschef; Oberstlieut. a. Gersdorf vom 7. Brandenburgischen Inf.-Regt. Nr. 60; Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 138, Oberst v. Arndt, bisher Commandeur des 2. Badischen Grenadier-Regiments Nr. 110; zum Stabschef; Oberstlieut. v. d. Linde vom Garde-Inf.-Regiment; ferner sind ernannt: Oberstlieut. Kuchel vom 4. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72 zum Commandeur des 5. Brandenburg. Inf.-Regts. Nr. 48; Major Frick, a. Elberfeld, der Webersche Beries vom 1. Bad. Inf.-Regt. Nr. 109 zum ersatzmässigen Stabschef; in das Regiment Nr. 72, ferner der Generalmajor de Claer, Commandant vom Magdeburger, der Capitän als Generaladjutant erhalten. Anlässlich des Auftrages erfolgten ferner zahlreiche militärische Aemterwechsel. Die Generale Lehnhoff und Radziwill erhielten den Orden Albrechts erster Klasse. Die Persönlichkeiten, welche in zwei Ausgaben des Militär-Wochenblattes

Der Gesamtvorstand des Reichstags hat an den Kaiser folgenden Glückwunsch gerichtet:

[illegible]

Eine Vereinbarung zwischen Papst und Kanzl
über die kirchenpolitische Vorlage im Herrenhaus kündigt
Rom" wie folgt an:

Nach nicht der morgen stattfindenden kirchensächlichen Verbindung im Verreithaus als einem grundlegenden, vielmehr sogar abschließenden Akt für den Frieden zwischen Berlin und Rom entgegen. Die Annahme der kirchensächlichen Vorlage seitens des Hauses wird hier sicher gewissermaßen die Annahme einiger noch von Herrn D. Rupp zu machenden Anträge. Es wird angenommen, daß Herr v. Roonmayer Galamberti Gelegenheit genommen hat, gewisser Entzifferungen in Bezug auf einige bei der kirchensächlichen Vorlage in Betracht kommende Punkte zu genießen.

Der „Kreuz-Ztg“ wird aus Rom unterm 22. d. telegraphisch gemeldet:

Die Nachricht, der deutsche Botschafter v. Wendt sei seine Entlassung eingereicht, heißt auf hiesiger Erfindung Herr v. Wendt hat heute im Lustige St. Maj. des Kais. Wilhelm den Grafen Döbner den hohen Orden vom Schwarzen Adler überreicht.

Die „schöne Entfindung“ kommt auf Rechnung der Pa-
tristien, namentlich der „Klein. Stg.“

Dem Geigentwurf, betreffend den Verkehr m Wein, welcher eben den Vinderachtet zugegangen ist, außer der schon oben angeführten Begründung noch als besondere Erläuterung, "Technische Materialen" beigefügt, die ein Einblick in die Fabrication und Fäffung des Weines maßen und insbesondere die gesundheitsgefährlichen chemischen Prozesse schildern, welche bei der Herstellung des Weines m wirteln. Demzufolge behandeln die "Technischen Materialen" alle die in § 1 des Geigentwurfes erwähnten Chemikalien deren Verwendung verboten sein soll und führen aus in dem aus auf die Zusammenhangsbindungen:

Die mindervorthigen, fast immer gequälten Meise-
sronteils würden ganz besonders die dem Auftreten
Risikos betriebsgerichtete des Vorbeuge-, Baurunde
anderen Betrieben genehmigt und dann als reiner Item di-
bezogenen Landstriche verkauft. Mittels Barpaßio-
weinigernem Barpum und Barvumcarbonat entstehen die
trägerlichen Weinfabrikanten dem Gemüthe die Schwelche-
ident die getrunkenen Barparate dieselbe als mildere-
Barvumfaktin miederstellen. Es läßt sich aus dem Verne-
den am besten im Aufschreiben von Barvumverbindungen an-
deutlich zeigen, weshalb ich

Metallisches Blei wird in den Wein gebracht, indem eine Bleiplatte oder ein Stück Blei in das mit Wein gefüllte Faß gelegt wird, um das Sauerwerden des Weines zu verhüten.

Glycerin soll nun deshalb verboten werden, weil die
 nehmer dasselbe selten rein und nicht gesundheitsgefährlich
 halten und weil die in Folge des Glycerinzuges erh
 Süße des Weines zu Betrügereien Anlaß giebt.


 Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870324013/fragment/page=0002
 

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870324013/fragment/page=0003

Halle 1881.
Halle 1881.

Gebrüder Schulz, Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse 70-72.

Specialabtheilung für Seidenwaaren.

— Unser grosses Seidenwaaren-Lager —
 in schwarzen, weissen und colorierten Stoffen empfehlen einer ächtigen Berücksichtigung.
 Die legen großen Werth auf solide Qualitäten und prachtvolle Farbensortimente, und sind durch unsere großen Abtheilungen mit ersten Fabrikanten
 in der Lage, sehr billige Preise stellen zu können.

Uebersichtliche Muster-Collectionen stehen zu Diensten.

Zum bevorstehenden

Wohnungswechsel

empfehlen in grösster Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen:

Teppiche.

1 Partie Borussia-Teppiche, neueste Muster, Stück nur 4-6 Mark.
 1 Partie Imt. Brüssel-Teppiche, 135x200 cm groß, Qualität II, 7.50 Mark.
 1 Partie Imt. Brüssel-Teppiche, 135x200 cm groß, Qualität I, 9 Mark.
 1 Partie Engl. Tapestry-Teppiche, 135x200 cm groß, von 12-17 Mark.
 1 Partie Plüsch-Velvet-Teppiche, 135x200 cm groß, von 18-24 Mark.

1 große Partie zurückgesetzte Salon-Teppiche,

12 1/4, 16 1/4 und 20 1/4, groß, in fehlerfreien, allerbesten Qualitäten
 bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Großes Lager
deutscher und
englischer

Tüll-Gardinen,

weiß u. crème,
abgepaßt und
vom Stück

in garantirt dauerhafter Qualität zu nachstehend sehr billigen Preisen:
 1 Partie Engl. Tüll-Gardinen, mit Band gebogen, 125-135 cm breit, Meter 60-80 Pf.
 1 Partie dergl. feinerer Qualitäten, prächtig. Muster, bis 145 cm breit, Mr. 85-125 Pf.
 1 Partie dergl. in beliebigen eleganten Ganspore-Mustern a Fenster 7.50, 9, 10, 12 Mark.

Beste von Engl. Tüll-, gestickten Schweizer Tüll- und Zwirn-Gardinen,

für 1-4 Fenster passend, werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.
 1 Partie Tüll-Gardinen in bester Waare, schöne Muster, 100-130 cm breit, Meter
 nur 40, 45, 50, 60-80 Pf.

Außerordentlich
preiswerth, **Möbel- und Portièrenstoffe.** Abgepaßt und
vom Stück.

1 Partie: Buntfarbige Manilla-Portièrenstoffe mit Vorhänge und Franse
 Meter nur 38, 45-60 Pf.
 1 Partie: Möbelstoffe für Bezüge, einfarbig, gemustert, buntfarbig, in Divan, Damast,
 Ottoman und Fantasiestoffen, in verschiedenen Qualitäten.
 Meter nur 2, 2.25, 2.50, 3-6 Mr.
 1 Partie: Elsass-er-Möbel-Cretonnes, Cöper und Crepes, beste Qualität, neueste
 Dessins
 Meter nur 40, 50, 60-90 Pf.

Großes Lager Tischdecken,

neueste Genes, mit Schur und Quaste, à 1.80, 2, 2.50, 3 bis 6 Mark,
 hochfeine Genes, in Plüsch und Gobelin, mit Seide und Gold bestickt, à 12, 15, 18 bis
 20 Mark.

Julius Valentin

früherer Inhaber der Firma Albin Simon's Nachfolger,
 Geschäftshaus für Damen-Moden,
 in der „Dorelle“, Halle a. S. Café Kleinschmieden
 in nächster Nähe des Marktes. und Großer Schlamm.

Aufträge von ausserhalb
 werden mit größter Sorgfalt prompt effectuirt.
 Tapezierer und Decorateure erhalten Extra-Rabatt.

Preise fest.



Gardinen,

nur garantirt gute
Qualitäten.
 Fenster 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50,
 5.00, 6.00-18.00.
 in reicher Musterauswahl.

Siegmund Haagen,

Halle a. S.,
Markt.

Grosser reeller Ausverkauf.

Wegen Verkauf des Grundstücks (am Markt) Gr. Steinstr. 71
 will ich mein

Hut- u. Mützen-Geschäft

ähnlich auflösen und zu sehr billigen Preisen ausverkaufen.
 Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison reich und vollständig
 Confirmations-Hüte und Mützen sehr billig.

A. Linde,

vormals W. Glotzmann,
Gr. Steinstrasse 71.



Die Pianofabrik

von
Richard Ritter,
 Gest. im Jahr 1828,
 Merseburg, Halle a. S., Strafe 72,
 empfiehlt

Pianos, kreuzsaitig, m. feinsten Reperitionsmechanik

im Preise von 430-1200 Mark.

Die Gebrauche der Bauart meiner Pianinos gefastet mir, für
 Haltbarkeit die zeitgehörige Garantie zu geben und ertheilen sich die-
 selben in fünfzig Jahren vollen edlen Tones im Vergleich mit Häufig
 von Bechlin, Steinway &c. (von welchen ich stets Lager halte) als den
 höchsten Anforderungen entprechend. — Gebrauchte Pianinos zu
 mäßigsten Preisen. Stimmungen und Reparaturen werden prompt
 befozt. — Größtes Leib-Institut am Platze.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie I. Kl. am 4. April cr.

Original-Loose

per Ganzes Halbes Viertel Achte
 M. 46 M. 23 M. 11 1/2 M. 5 1/2

Wir händigen die Original-Loose sofort beim Kauf
 aus. Eine weitere Preiserhöhung zu den folgenden
 Klassen findet nicht statt.

an in unserem Besitz befindl. Orig.-Loosen,
 per 1/5 1/10 1/20 1/40

Betheiligung

M. 10. M. 5. M. 2 1/2 M. 1 1/2.

Staatslotterien-Effekten-Handlung
 Bank- und Wechsel-Geschäft

Croner & Co.,

Berlin W., Unter den Linden 22/23
 (in der Passage).



Das neue Pferde-Kumt

der deutschen Reichsarmee.

Das unter der Bezeichnung „Martens'sches Kumt“
 in der deutschen Reichsarmee sowie in den Armeen von der
 Schweiz, Serbien und der Türkei allgemein eingeführte Patent-
 Stiel-Kumt wird auch für Zivil-Bedee, als Arbeits- und Lager-
 Kumt, nach wie vor in unserer Fabrik angefertigt.
 Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Patent-Stiel-Kumt-Fabrik.

F. Martens & Co.

Th. Worndt,

Zabntechnisches Atelier,
 Leipzigerstrasse 14.

Kautschukstempel

von bekannter Güte und unter Garantie
 vorzuzieh. Abdrücke liefern, fertigt schnell
 und zu billigen Preisen die Stempel-
 fabrik von Ed. Abelmann in
 Halle a. S., Brüdertstrasse 17.

M. Drucker

für Kinder u. Comptoir.
 Empfehle gleichzeitig meine Buch-
 druckerei zur Unterhaltung aller
 Druckarbeiten. D. D.

Zubehörschankfabrikfabrikerei.
 Anmachschelle für Halle u. Umgebung:
 H. A. Dinglinger, Gr. Ulrichstr. 17.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

Schulranzen.

Nur gute dauerhafte Schulranzen zu
 den billigsten Preisen. Beste Bezugs-
 quelle für Wiederverkäufer.
 G. E. Krause, Leipzigerstr. 31.

Gebrauchte Möbel,

als Kuchenschrank, Vertikal,
 Schrank, Tisch, Stühle, Klappen-
 schränke u. s. w. preiswerth zu ver-
 kaufen bei

Friedrich Peleke, Geilstrasse 18.



Sommerpension.

Schlager Fabrikat,
 mit Stabband u. Ketten
 Deutsches Reichs-Patent
 Nr. 9624. Mit Gurten p.
 Fenster bis 2 cm Größe
 12 Wkt. für u. fest am
 Giebel mit Garant. liefert

Wihl. Dietze,

Blücherstr. 2.
 Reparaturen schnell und billig.

Für den Interieurbedarf bereitwilligst
 B. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.
 10111 Weigen.